

Beiräte im Gespräch

Einladung zur Online Veranstaltung:

*Ohne nachhaltige Entwicklung keine Gesundheit,
ohne Gesundheit keine nachhaltige Entwicklung*

Um Wissenschaft und Politik besser zu vernetzen und so auch das Erreichen der Ziele der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie voranzutreiben, haben SDSN Germany und die Wissenschaftsplattform Nachhaltigkeit 2030 (wpn2030) 2018 den Beirätedialog ins Leben gerufen. Hier kommen Vertreterinnen und Vertreter von 15-20 zentralen wissenschaftlichen Beiräten der Bundesregierung einmal im Jahr zusammen, um sich zu den Herausforderungen wissenschaftlicher Politikberatung und nachhaltiger Entwicklung auszutauschen. Der inzwischen dritte Beirätedialog 2020 wird am 21. September stattfinden.

Um neue Formate auch zwischen den jährlichen Dialogveranstaltungen zu testen, soll nun ein neues Kommunikationsformat (zunächst in Form von online Veranstaltungen) erprobt werden. Die online Veranstaltungen sollen die wissenschaftlichen Disziplinen in einen themenzentrierten Diskurs zu Nachhaltigkeits-relevanten Fragestellungen in Zeiten der COVID-19 Pandemie bringen, Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler adressieren und auch gezielt in die Gesellschaft kommunizieren.

Die Bundesregierung arbeitet aktuell an einer Weiterentwicklung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (DNS). Die COVID-19 Krise birgt dabei die Chance, insbesondere eine überfällige stärkere Verbindung von Gesundheitspolitik und nachhaltiger Entwicklung zu befördern. Dazu sollen Akteure aus beiden Bereichen miteinander in den Austausch treten.

„Die Covid-19-Krise hat weltweit wie in der EU und in Deutschland die Notwendigkeit einer systemischen Transformation im Bereich „menschliches Wohlergehen“ deutlich werden lassen, die auch das Zusammenspiel der Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt in planetaren Grenzen („One Health“ / „Planetary Health“) umfassen muss. Die 2030 Agenda adressiert unter SDG 3 (Gesundheit und Wohlergehen) zwar die Eindämmung ansteckender Krankheiten (3.3) und eine allgemeine Gesundheitsversorgung (3.8), fordert aber lediglich allgemein die Stärkung der Kapazitäten für Frühwarnung, Risikominderung und Management nationaler und globaler Gesundheitsrisiken (3.d).“ (SDSN Germany, 2020: 4)

Insbesondere der Transformationsbereich „human well-being and capabilities“ sollte aber (vor allem mit den Erfahrungen der COVID-19 Krise) zu einem Schwerpunkt der DNS 2021 werden. Dafür gilt es entsprechende Vorschläge zu erarbeiten. Dass ein politischer Wille in Richtung einer generellen Verknüpfung von Nachhaltigkeit und Gesundheit gegeben ist, zeigt die Agenda für mehr Nachhaltigkeit in Gesundheit und Pflege u.a. des Bundesministeriums für Gesundheit. Hier heißt es:

„Ein zentrales Prinzip zur Verwirklichung dieser Ziele [hier: Zugang zu einer guten medizinischen und pflegerischen Versorgung, A.C.] ist das Prinzip der Nachhaltigkeit. Danach ist Gesundheit sowohl in Deutschland als auch auf globaler Ebene zugleich Ziel, Voraussetzung und Motor für eine nachhaltige Entwicklung. In diesem Sinne ist die

Gewährleistung eines erreichbaren Höchstmaßes an körperlicher und geistiger Gesundheit ein unveräußerliches Menschenrecht, bei dessen Verwirklichung niemand zurückgelassen werden darf. In diesem Sinne unterstützt das Bundesministerium für Gesundheit die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung, die in ihrer Neuauflage 2017 der Umsetzung der von den Vereinten Nationen beschlossenen Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung mit verstärktem Engagement verpflichtet ist.“ (2019: 5)

Gesundheit, fokussiert in SDG3, und Nachhaltigkeit hängen eng miteinander zusammen: die Natur mit ihrer Artenvielfalt, Luft-, Boden- und Wasserqualität, Ernährung und Landwirtschaft, Bildung und Kompetenzen bzw. die sozialen Lagen (Armut, Teilhabe, Entwicklungsmöglichkeiten, Einkommen) beeinflussen unsere Lebensqualität direkt. Das Nachhaltigkeitsziel Gesundheit SDG3 ist daher zentral verknüpft mit allen anderen Nachhaltigkeitszielen.

Auf globaler Ebene stellt das BMZ in seinem Positionspapier zu Global Health (2019) fest, dass der Gesundheitssektor bis jetzt noch nicht ausreichend mit der multisektoralen Perspektive der Agenda 2030 verbunden ist. Auch spiegeln die Ziele der DNS im Bereich SDG3 nicht die Stoßrichtung der internationalen Ziele wider.

In zwei online Veranstaltungen möchten wir uns daher explizit mit SDG 3 (Good Health and Well-Being) befassen. Vor dem Eindruck der COVID-19 Pandemie soll mit Akteur*innen der wissenschaftlichen Politikberatung über eine nachhaltige Entwicklung mit Fokus auf den Gesundheitssektor diskutiert werden.

Welche Impulse können wir vor dem Hintergrund der aktuellen Pandemieerfahrung in die derzeitige Überarbeitung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie geben? Wie können wir uns nicht nur in Deutschland auf gesundheitliche Resilienz einrichten? Was sind die dafür notwendigen Schritte z.B. in Verknüpfung mit den anderen SDGs, Unterzielen und Indikatoren? Wie kann ein integriertes Nachhaltigkeitsmanagement dieser Ziele zu einer sozial ausgeglichenen Gesundheitslage in der Gesellschaft führen, z.B. zur Verbesserung der Luftqualität in Innenstadtlagen mit geringer Wohnqualität? Wie können uns die Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung, wie sie durch die Agenda 2030 und die SDGs ausgelegt werden dabei helfen, Krisenbewältigungen und Regelversorgung, auch in Deutschland, nachhaltiger zu gestalten?

Zudem richtet sich der zweite Teil der online Veranstaltung an Praktiker und Stakeholder im Gesundheitssystem: Welche Bezüge zu einer nachhaltigen Entwicklung bestehen in der Praxis bereits? Was sind notwendige mittel- und langfristige Konsequenzen aus der aktuellen Erfahrung für den Gesundheitssektor, z.B. für die Vorsorgeorientierung der Krankenversicherungen? Was sind die Konsequenzen für die im Gesundheitssektor arbeitenden Menschen?

1. Termin: Mittwoch den 22. Juli, 15-17 Uhr

Ohne nachhaltige Entwicklung keine Gesundheit, ohne Gesundheit keine nachhaltige Entwicklung

Nachhaltigkeits- und Gesundheitsakteur*innen sollen zum ersten Termin in direkten Austausch treten, um eine bessere Zusammenarbeit und Vernetzung aufzubauen. Dabei sollen Fragen entlang der SDGs adressiert werden: sind wichtige Aspekte der Gesundheit und Gesundheitsversorgung vor dem Hintergrund der derzeitigen Situation durch die SDGs bzw. die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie ausreichend abgedeckt? Welche Strategien und Initiativen im und aus dem Gesundheitsbereich korrespondieren oder könnten mit den SDGs und der DNS stärker korrespondieren? Wo liegen Schnittmengen und blinde Flecken?

Moderation und Impulsgeber*innen:

Moderation: Maike Voss, Stiftung Wissenschaft und Politik

Prof. Petra Thürmann, Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen

Prof. Jörg Fegert / Prof. Vera Clemens, Wissenschaftlicher Beirat für Familienfragen beim BMFSFJ / Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie / Psychotherapie, Universitätsklinikum Ulm

Peter von Philipsborn, Lehrstuhl für Public Health und Versorgungsforschung, Ludwig-Maximilians-Universität München

2. Termin: Freitag, 24. Juli 2020, 13-15 Uhr

Gesundheit in der DNS neu denken - Impulse aus der Praxis

Der zweite Termin der online Veranstaltung baut auf den Erkenntnissen der ersten Veranstaltung auf und soll schwerpunktmäßig einzelne politische Strategien wie die DNS mit Akteuren aus dem Gesundheitssystem reflektiert: Wie werden die SDGs in das tägliche Handeln im Gesundheitssektor integriert? Wie sollte sich aus der Sicht der Akteure und ihren aktuellen Erfahrungen der Pandemie die DNS weiterentwickeln? Hier kommen vor allem Akteur*innen aus der Praxis zu Wort.

Moderation und Impulsgeber*innen:

Moderation: Prof. Christa Liedtke, wpn2030 und SDSN Germany

Prof. Vera Clemens, Medizinische Kinderschutzhotline, Universitätsklinikum Ulm

Dirk Weller, BARMER

Sebastian Gottschall, Arbeiterwohlfahrt (AWO) Bundesverband e.V.

Literaturverzeichnis

Bundesministerium für Gesundheit. 2019. *Agenda für mehr Nachhaltigkeit in Gesundheit und Pflege*. Ressortbericht des BMG zur Umsetzung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie. https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/5_Publikationen/Ministerium/Berichte/Ressortbericht-gesundheit-und-pflege-data.pdf (zuletzt aufgerufen: 22.06.2020).

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. 2019. *Global Health – An Investment in the future*. BMZ-Positionspapier. http://www.bmz.de/en/publications/type_of_publication/strategies/Strategiepapier462_04_2019.pdf (zuletzt aufgerufen: 22.06.2020).

SDSN Germany. 2020. *Nachhaltigkeitspolitik im Krisenmodus*. Stellungnahme von SDSN Germany. https://www.die-gdi.de/fileadmin/user_upload/pdfs/dauerthemen_spezial/20200604_Nachhaltigkeitspolitik_im_Krisenmodus_SDSN_Germany.pdf (zuletzt aufgerufen: 22.06.2020).